

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 4. Juni 1968

Nr. 15

Xystrorostrum gen. nov. und eine neue Siteroptes-Art aus Ungarn (Acaria)

mit 10 Figuren

S. M A H U N K A
Budapest

Während der Bearbeitung der *Pyemotidae*-Fauna Ungarns wurden in den Berlese-Proben des aus dem Bükkgebirge (Nordungarn) gesammelten Bodenmaterials mehrere äußerst interessante Milben erbeutet. In den Boden-, Streu- und Moosproben eines Buchenbestandes in einem nördlich verlaufenden, kühlen und feuchten Seiten-
tal des Garadnatales kamen neben bereits bekannten einheimischen Formen auch 2 für die Wissenschaft sehr interessante Arten vor.

Die Form der gestreckten Mundwerkzeuge weist bei der einen Art auf spezialisierte Lebensweise hin, so daß sie wegen des modifizierten Gnathosoma und Circumgnathosomal-Foramen (nach CROSS) in keine der bisher bekannten Gattungen eingereiht werden kann. Die andere, für die Wissenschaft neue Art, gehört der Gattung *Siteroptes* an.

Nachstehend gebe ich die Beschreibung der neuen Gattung bzw. Art:

Xystrorostrum gen. nov.

Körper oval, ähnlich *Pygmephorus*. Propodosoma mit 2, Hysterosoma mit 9 Haaren in der gewöhnlichen Anordnung von 2 – 1 – 2 – 2 – 2 versehen. Auf dem vorderen Teil der ersten Sternalplatte befindet sich eine – das Gnathosoma umfassende – allmählich sich verschmälernde Furche, die an der Spitze durch eine Querlinie getrennt ist. Gnathosomaansatz etwas gestreckt. Die geteilten Palpen hingegen sind mit den Mandibeln zusammen außerst kräftig. Auf der I. Coxalfläche 2, auf der II. ebenfalls 2 Haare vorhanden.

Genotypus: *Pygmephorus thienemanni* WILLM., 1943

Anmerkung: CROSS (1965) reiht der Familie *Pyemotidae* 2 Gattungen mit modifiziertem Gnathosoma ein. Die ganze Körperform von *Perperipes*, die Beine und die

Chaetotaxie weisen auf eine Zugehörigkeit zur Familie *Scutacaridae (Imparipes)* hin. Die Palpen sind hier ebenfalls gestreckt, die Mandibeln hingegen nicht. *Glyphi-domastax* verfügt mehr über pyemotid Kennzeichen, wobei bei dieser nur der Ansatz des Gnathosoma gestreckt ist, die Mundwerkzeuge — Palpus mit einberechnet — hingegen nicht. Kennzeichnend für beide ist es, daß auf der Sternalplatte keine Abweichungen bestehen, so auch keine Vertiefung vorkommt, es ist wahrscheinlich, daß der Dreh- und Bewegungsmechanismus des Gnathosoma auch vollkommen verschieden ist.

Xystrorostrum thienemanni (WILLM., 1943)

Länge 178—221 μ . Breite 115—143 μ .

Dorsalseite (Fig. 1): Propodosoma am Vorderrand abgerundet, Seitenkante schwach konkav, hinter dem Sensillus wird ein Winkel gebildet. Die Stigmen liegen nahe an den Rändern und sind abgerundet. Das Propodosoma besitzt 2 Haare, Setae scapulares internae stehen als kleine Dorne an den Rändern, Setae scapulares externae stehen vor dem Sensillus, sie sind lang. Setae humerales entspringen in einer Querlinie, die Setae humerales internae sind länger als externae. Die Setae dorsales erreichen die hintere Kante des Körpers. Die Setae lumbales internae und Setae sacrales internae sind sehr lang, am Ende geißelförmig zurückgebogen. Die Setae lumbales externae stehen neben den internae, die bedeutend längeren Setae sacrales externae stehen hinter den Setae sacrales internae.

Ventralseite (Fig. 2): Gnathosoma (Fig. 3) bedeutend länger als breit, in allen Teilen stark gestreckt. Die erste Sternalplatte (Fig. 4) ist wegen des gestreckten Circumgnathosomal-Foramen modifiziert, eine sich allmählich vertiefende Furche liegt in der Mittellinie, die unter den Berührungs punkt des Epimer I und des Sternum reicht. Auf der I. und II. Coxalfläche befinden sich je 2 Haare. Auf der hinteren Sternalplatte ist Epimer III lang, erreicht den Ansatz der Beine. Zwischen den axillaren, praesternalen und poststernalen Haaren bestehen keine bedeutenden Größenunterschiede. Die Setae poststernales internae stehen vor den externae. Nur 2 Paar Caudalhaare sind vorhanden, die weit voneinander entspringen.

Bein I. Bein viergliedrig, Tibiotarsus (Fig. 5) etwas breiter als die Glieder der Beine. Unter den Soleniden ist ω_3 etwas kürzer und dünner als ω_4 , ω_1 und ω_2 stehen hinter diesen, sind viel kleiner und spindelförmig. Femur und Tibia (Fig. 4) des IV Beines trägt je ein bedeutend längeres Haar als die übrigen (c und l).

Material 8 Exemplare (T-280p-67): Ungarn, Bükkgebirge, Sebesvitzvölgy, 30. 3. 1967, leg. S. MAHUNKA, befinden sich in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums von Budapest, 1 Exemplar wird im Zoologischen Staatsinstitut und Zoologischen Museum von Hamburg aufbewahrt.

Anmerkung: Außer den bei der Beschreibung der neuen Gattung angeführten Merkmalen sei noch erwähnt, daß die Setae sacrales externae hinter dem Ansatzpunkt der internae stehen und daß nur 2 gleichlange Caudalhaare vorhanden sind.

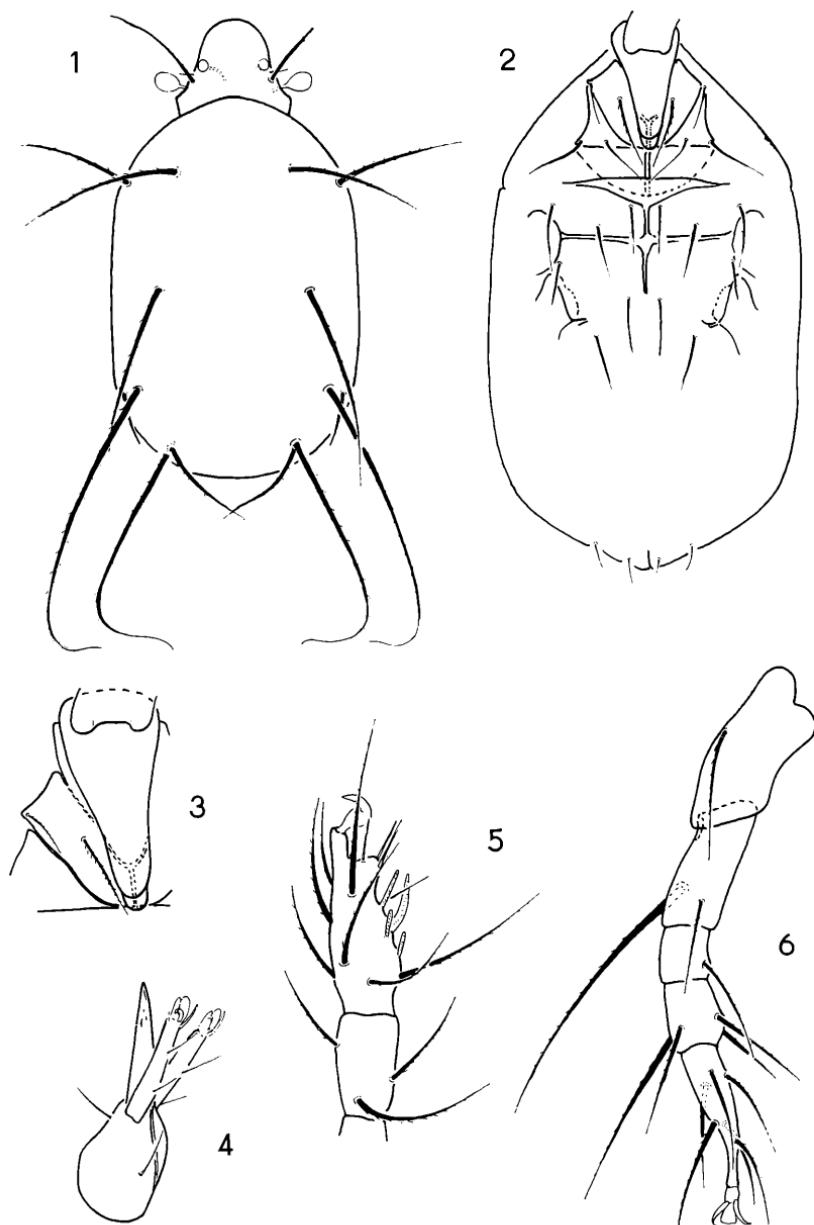


Fig. 1–6. *Xystrorostrum thienemanni* (WILLM., 1943) — 1: Dorsalseite — 2: Ventralseite — 3: Vertiefung des Gnathosoma auf der vorderen Sternalplatte (Circumgnathosoma-Foramen) — 4: Gnathosoma, Seitenansicht — 5: Tibiotarsus des I. Beines — 6: IV. Bein

Siteroptes adamisi sp. n.

Die neue Art benenne ich zu Ehren des Botanikers Dr. Z. ADAMIS, mit dem ich das Material zusammen gesammelt habe.

Länge 186–218 μ . Breite 89–129 μ .

Dorsalseite (Fig. 7): Vorderrand des Propodosoma gerade, Seitenrand hinter den Stigmen stark ausgebuchtet, im ganzen trapezförmig. Hier sind 3 Haarpaare vorhanden, die Setae verticales winzig klein, die Setae scapulares internae bedeutend

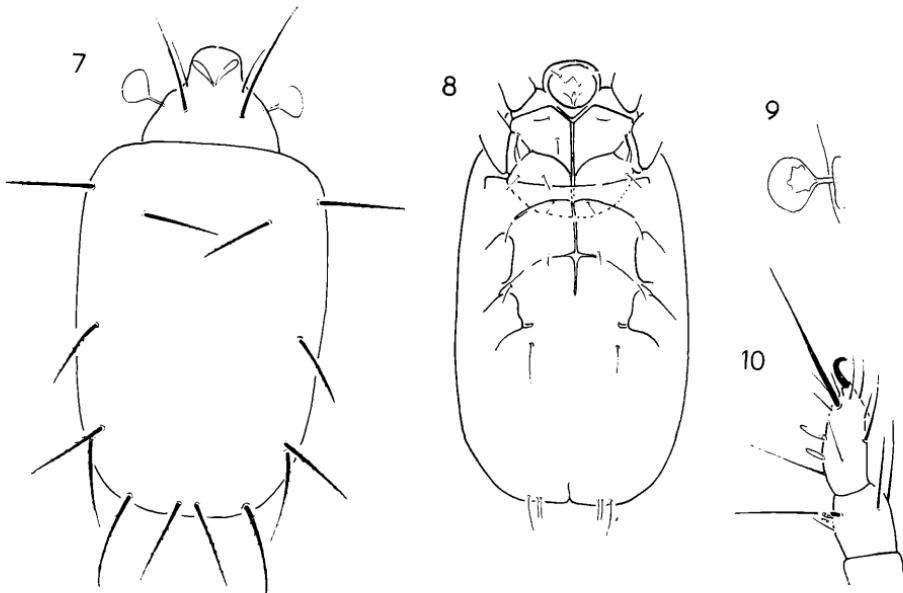


Fig. 7–10. *Siteroptes adamisi* sp. n. — 7: Dorsalseite — 8: Ventraleite — 9: Pseudostigma — 10: Tarsus und Tibia des I. Beines

größer, die Setae scapulares externae hingegen dreimal länger als die vorherigen. Vorderrand des Hysterosoma gerade, Seitenränder nach hinten zu sich etwas verengend. Setae humerales gleichlang, die Setae humerales internae entspringen hinter den externae. Die Setae lumbales externae entspringen in der Nähe, etwas hinter den internae und sind länger. Die Setae sacrales internae stehen nahe der Mittellinie des Körpers und zueinander viel näher als zu den Setae sacrales externae, welche hingegen länger sind und am Rand des Körpers stehen.

Ventraleite (Fig. 8): Gnathosoma oval oder verkehrt trapezförmig. Auf der I. Coxalplatte befinden sich 3 Haare, Setae coxales I externae gabelig. Auf der II. Coxalplatte stehen 2 Haare. Setae poststernales internae reduziert, nur die

Beinpaar und sind deutlich zu erkennen. Drei Paar Caudalhaare vorhanden, Setae caudales externae 1 und internae gleichlang, Setae caudales externae 2 um zwei Drittel länger und dicker, alle drei stehen nahe aneinander.

Beine I. Bein fünfgliedrig. Tarsus (Fig. 9) spindelförmig, am Ende mit einer einfachen Kralle. Solenidium ω_3 kleiner als ω_4 . Die beiden Solenidien der Tibia sind kleiner als die vorherigen.

Material 1 Exemplar (Holotype: T - 278p - 67): Ungarn, Bükkgebirge, Sebesvitzvölgye, 30. 3. 1967, leg. S. MAHUNKA; 7 Exemplare (Paratypen: T - 279p - 67), Fundort wie bei Holotypus. Holotype und 6 Paratypen sind in der Sammlung des Naturhistorischen Museums von Budapest, 1 Paratypus in der Sammlung des Zool. Staatsinst. Zool. Mus. Hamburg untergebracht.

Anmerkung: Von den Gattung *Siteroptes* angehörenden Arten (im Sinne von CROSS 1965) unterscheidet sich die neue Art in der besonderen Stellung der Setae sacrales externae. Auf Grund der gabeligen Setae coxales I externae und der Länge der Dorsalhaare steht sie der Art *S. vetus* (RACK, 1965) am nächsten. Von dieser unterscheidet sie sich jedoch durch das Fehlen der Setae poststernales internae und durch das Vorhandensein der Setae axillares 2 sowie der bereits erwähnten Setae sacrales.

Literatur

- CROSS, E. A., 1965: The Generic Relationships of the Family *Pyemotidae* (Acarina *Trombidiformes*) — University of Kansas Science Bulletin 45, p. 29—275.
RACK, G., 1965: Beschreibung von *Pygmephorus ignotus* KRCZAL, 1959 und vier neuen *Pyemotidae* aus Hamburg. — Abh. Verh. natur. Ver. Hamburg 9, p. 17—30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Mahunka Sandor

Artikel/Article: [Xystrorostrum gen. nov. und eine neue Siteroptes-Art aus Ungarn \(Acari\) 127-131](#)